



PINGUIN INSIDER

Ausgabe 09/2022

DERINHALT

Vorschau auf's Wochenende

Coach's Corner: Igor Zakharkin zum Wochenende

Hallo Pinguine-Fans,

jetzt ist es so weit. High-Noon. Der große Showdown. Heute Abend spielen die Krefeld Pinguine gegen die Schwenniger Wild Wings. Es ist ein Spiel, in dem das Team zwar zunächst nichts gewinnen kann – aber alles verlieren. Und damit heißt es: Siegen – und zwar mit drei Punkten – oder absteigen. Schon ein Sieg mit nur zwei Zählern brächte die Pinguine nur auf sechs Punkte an die Wild Wings heran – bei gleicher Spieleanzahl – und damit müsste man im Prinzip die drei restlichen Spiele alle gewinnen. Und die haben es mit Mannheim, in Iserlohn und dann nochmals gegen Mannheim durchaus in sich. Schon so ist es eine Aufgabe, die schwer genug ist, den Abstieg noch abzuwenden. Gleiches gilt im Prinzip für Iserlohn, auch die haben 62 Punkte – aber auch zwei Spiele weniger und damit bessere Quotienten.

Unter der Voraussetzung eines Sieges am Dienstag müsste man aus den besagten drei Spielen immerhin mindestens fünf Punkte holen – unter der Voraussetzung, dass die Wild Wings in Ingolstadt und gegen Nürnberg nichts mehr holen, oder die Roosters in den restlichen Partien (inklusive der am Freitag gegen die Pinguine) leer ausgehen. Ein drittes Spiel fehlt bei ihnen – den Wild Wing. Das wäre eines der Spiele, die die Augsburger Panther nicht mehr nachgespielt bekommen und wird damit entfallen. Das bedeutet: Tiebreaker spielen keine Rolle. Krefeld braucht einen Punkt mehr als Schwennigen oder Iserlohn, denn die hätten ihre Zähler sonst in weniger Spielen errungen und damit den besseren Punkteschnitt. Und da sind wir dann schon mitten bei dem Problem, das Sergey Savejlevs immer anspricht, wenn er von sportlich unfairem Wettbewerb spricht. Würden die Pinguine zum Beispiel am Mittwoch in Mannheim alle Spieler krank melden und nicht antreten – nach dem Motto „auswärts in Mannheim holen wir eh nichts“, würde ein Sieg in Iserlohn und ein Punkt zu Hause gegen Mannheim ausreichen, wenn Schwennigen leer ausgeht. Diesen Fünfzigstel Punkt aber, den die Wildwings vor haben, können die Pinguine nicht aufholen. Sie brauchen einen ganzen Punkt mehr.

Klar kann man jetzt sagen: Den hätten sie ja zum Beispiel in Bietigheim holen können. Und ja, die Chancen waren ohne Frage da. Aber unter dem Strich ist man da in einen Goalie gerannt, der einfach unüberwindlich war. Dazu dann noch das Pech eines Lattenschusses von Robert Sabolic (den es aber auch auf der Gegenseite gab) und am Ende steht eben „nur“ ein Sieg mit zwei Punkten. Klar, der ist enorm wichtig im Kampf ums sportliche Überleben. Und die Leistung, die dazu führte, war wirklich gut. Am Ende aber hätte der dritte Punkt extrem geholfen. Nun, hätte wäre, wenn... wir können jetzt viele Spekulationen anstellen, was wie hätte ausgehen können. Unter dem Strich läuft es darauf hinaus, dass die Pinguine zwar noch alles einigermaßen in der Hand haben und mit drei vier Siegen aus den vier Spielen sehr gute Chancen hätten – aber wenn die Wild Wings und Roosters aus ihren restlichen Spielen punkten, dann reicht es eben selbst mit voller Siegquote nicht. Um dann vielleicht 1,02 oder gar 0,02 Punkte.

Aber so weit wollen wir noch nicht denken. Jetzt hilft nur noch: Von Spiel zu Spiel, von Drittel zu Drittel, von Wechsel zu Wechsel denken. Jeder Spieler muss sich in jedem Wechsel zerreißen. Das wird umso schwerer, als wir jetzt voll in das zweite Problem dieser Corona-Saison laufen. Der enge Terminplan durch die ausgefallenen Spiele hat einerseits dafür gesorgt, dass sicher die Abnutzung hoch war, was eben zu der Verletztenmisere beigetragen hat. Andererseits aber steht jetzt ein Programm an, das es in dieser Form in der DEL-Geschichte zumindest der Pinguine noch nicht gegeben hat: Vier Spiele binnen fünf Tagen. Wenn am Dienstag um 19.30 Uhr die Scheibe fällt, dann beginnt es. Genau 24 Stunden später geht es in Mannheim zur Sache. Danach dauert es 48 Stunden bis zum Auftritt in Iserlohn und wenn dann wiederum 48 Stunden vergangen sind, ist die letzte Partie der Saison bereits lange Geschichte, denn das

Spiel gegen Mannheim beginnt um 14 Uhr. Und das alles mit nur vier gelernten Verteidigern und einem angeschlagenen Alex Weiß, der eigentlich am Wochenende gar nicht spielen sollte, sich aber in den Dienst des Teams gestellt hat.

Natürlich ließe sich jetzt hier viel lamentieren. Wir könnten Berechnungen anstellen, Durchhalteparolen ausgeben und so weiter. Aber unter dem Strich sagen wir nur: Lasst uns kämpfen. Gemeinsam. Mit dem Team, aber auch mit Euch. Ja, der Vertrauensvorschuss bei Euch ist ein gutes Stück weit verspielt. Das haben die Zuschauerzahlen zuletzt gezeigt und es ist nach all diesen frustrierenden Jahren nur zu verständlich. Glaubt uns, auch für uns im Insider-Team war es nicht immer ein Fest, die Spiele zu schauen – auch immer zu Ende schauen zu müssen, denn wir mussten ja schließlich wissen, worüber wir schreiben. Und das nicht erst diese Saison, sondern all die Jahre hindurch. Wir können die Gefühle gut nachvollziehen und wir wissen natürlich auch, dass das Geld gerade aufgrund all der Probleme (Corona, Spritpreise, Lebensmittelpreise und so weiter) auch nicht mal eben so total locker sitzt. Und trotzdem rufen wir Euch zu: Rafft Euch auf! Kommt zu diesen verdammten letzten beiden Spielen!

Es geht nicht um die handelnden Personen. Es geht nicht einmal um dieses Team und diese Spieler selbst. Es geht um die Pinguine. Um die DEL-Zugehörigkeit. Um den Verein, der uns in früheren Jahren so viele Siege geschenkt, so viel Freude gemacht hat. Um den Verein beziehungsweise das Franchise, mit dem wir 2003 in Ekstase die Meisterschaft gefeiert haben. Ja, das ist in einem Jahre 20 Jahre her. Und viele zumindest auf den Stehplätzen waren da noch nicht geboren. Vielleicht aber wart Ihr schon dabei, als der „Zirkus Krone“, die Reihe Courchaine/Pietta/Clark die ganze Liga in Grund und Boden gezaubert hat. Oder als ein Team mit den alten Helden Dusan Milo, Richie Pavlikowski, Scotty Langkow, Daniel Pietta, Herbie Vasiljevs, Boris Blank oder Rolie Verwey (um nur mal die zu nennen, die sich die meisten Dienstjahre auf den Buckel gepackt haben), zweimal in drei Jahren ins Halbfinale kam. Diese wunderbare Tradition wollen wir bewahren. DEL-Gründungsmitglied und natürlich dauernder DEL-Teilnehmer: Das ist etwas, was auch ein Wert ist. Das unterscheidet die Pinguine zum Beispiel von der DEG, die zwischendurch mal zweitklassig war, von den Roosters, von München oder Straubing, Bietigheim oder Bremerhaven.

Eisbären, Mannheim, Nürnberg, Augsburg, Köln und eben Krefeld (in der Reihenfolge der aktuellen Tabellenstände): Das sind alle Teams, die immer erstklassig waren, seit die DEL gegründet wurde. Für eine Liga, in der es keinen Abstieg gibt, eine ziemlich geringe Zahl! Es lohnt, dafür, dass man in diesem elitären Club bleibt, ALLES zu mobilisieren. Klar ist es ein Dienstag. Klar ist die Lage beschissen. Klar ist der Frust groß. Klar ist die Lust bei Vielen gering. Und trotzdem: Lasst uns sehen, dass wir die Hütte voll kriegen. So voll wie irgend möglich. Nicht einmal, um noch einmal einen warmen Regen in die Finanzen zu bringen, sondern um das Eis wie früher brennen zu lassen. Und den müden Jungs mit ihrem schmalen Kader Flügel zu verleihen. Wenn nicht jetzt, wann dann?!!

Euer

Insider-Team

Vorschau auf's Wochenende

Pinguine:

Tabellenplatz	15. 55 Punkte aus 52 Spielen, 1,058 PPG
Tore	135 (13.)
Gegentore	188 (15.)
Überzahl	15,23% (14.)
Unterzahl	75,91% (14.)
Specialteams gesamt	91,14
Strafen/Spiel	355 min/ 6,83
Topscorer	Jeremy Bracco (13/36/49, -16) Lucas Lessio (23/15/38, -13) Robert Sabolic (15/13/28, -15)
Topverteidiger	Arturs Kulda (5/6/712, -23) Maxi Glässl (2/8/10, -20)
Torwart Gegentore	Sergej Belov 3,69 (29.)
Torwart Fangquote	Sergej Belov 90,18% (20.)
Letzte 7 Spiele	1-2-0-7 (7 P.)

29.03. 19.30 Uhr: Schwenninger Wild Wings (heim)

Tabellenplatz	14., 62 Punkte aus 52 Spielen, 1,192 PPG
Tore	130 (15.)
Gegentore	150 (6.)
Überzahl	13,92% (15.)
Unterzahl	79,67% (10.)
Specialteams gesamt	93,59
Strafen/Spiel	573 min/ 11,02
Topscorer	Max Görtz (15/17/32, +4) Tylor Spink (10/21/31, +7) Tyson Spink (12/19/31, -2)
Topverteidiger	John Ramage (2/23/25, -7) Colby Robak (3/10/13, -5)
Torwart Gegentore	Joacim Eriksson 2,60 (9.)
Torwart Fangquote	Joacim Eriksson 92,28% (7.)
Letzte 10 Spiele	3-1-0-6 (11 P.)

30.03. 19.30 Uhr: Adler Mannheim (auswärts)

Tabellenplatz	5., 86 Punkte aus 51 Spielen, 1,686 PPG
Tore	153 (7.)
Gegentore	124 (1.)
Überzahl	18,90% (9.)
Unterzahl	84,46% (2.)
Specialteams gesamt	103,36
Strafen/Spiel	521 min/ 10,22
Topscorer	Nigel Dawes (18/21/39, +3)
	Jordan Szwarz (13/21/34, +19)
	Tim Wohlgemuth (10/23/33, +2)
Topverteidiger	Joonas Lehtivuori (2/18/20, +9)
	Mark Katic (6/13/19, +6)
Torwart Gegentore	Felix Brückmann 2,20 (6.)
Torwart Fangquote	Felix Brückmann 90,89% (13.)
Letzte 10 Spiele	1-3-0-6 (9 P.)

01.04. 19.30 Uhr: Iserlohn Roosters (auswärts)

Tabellenplatz	13., 62 Punkte aus 50 Spielen, 1,24 PPG
Tore	148 (8.)
Gegentore	161 (10.)
Überzahl	26,01% (1.)
Unterzahl	79,88% (9.)
Specialteams gesamt	103,89
Strafen/Spiel	499 min/ 9,98
Topscorer	Ryan O'Connor (4/46/50, -6)
	Eric Cornel (16/23/39, +3)
	Casey Bailey (21/17/38, +5)
Topverteidiger	Ryan O'Connor (4/46/50, -6)
	Sena Acolatse (9/13/22, -4)
Torwart Gegentore	Andreas Jenike 2,91 (20.)
Torwart Fangquote	Andreas Jenike 90,79% (15.)
Letzte 10 Spiele	3-1-3-3 (14 P.)

03.03. 14 Uhr: Adler Mannheim (heim)

Tabellenplatz	5., 86 Punkte aus 51 Spielen, 1,686 PPG
Tore	153 (7.)
Gegentore	124 (1.)
Überzahl	18,90% (9.)
Unterzahl	84,46% (2.)
Specialteams gesamt	103,36
Strafen/Spiel	521 min/ 10,22
Topscorer	Nigel Dawes (18/21/39, +3)
	Jordan Szwarz (13/21/34, +19)
	Tim Wohlgemuth (10/23/33, +2)
Topverteidiger	Joonas Lehtivuori (2/18/20, +9)
	Mark Katic (6/13/19, +6)
Torwart Gegentore	Felix Brückmann 2,20 (6.)
Torwart Fangquote	Felix Brückmann 90,89% (13.)
Letzte 10 Spiele	1-3-0-6 (9 P.)

Coach's Corner: Igor Zakharkin zum Wochenende

Hallo Pinguine-Fans. Die Voraussetzungen sind für morgen klar und die Spieler sind sich des Ernstes der Lage bewusst. Wir dürfen gegen Schwenningen keine Punkte mehr herschenken. Sie haben ein gutes Spiel gegen Wolfsburg gezeigt und sehr viel Selbstvertrauen gewonnen. Auf der anderen Seite macht auch unser Spiel gestern gegen Bietigheim Mut, hat aber viel Kraft gekostet. Heute hatten die Spieler trainingsfrei und konnten sich ausruhen. Dienstag müssen wir dort anknüpfen, wo wir Sonntag aufgehört haben. Aus einer stabilen Defensive heraus Chancen erarbeiten. Wenn wir dann noch ein bisschen besser abschließen können und unsere Chancen besser nutzen, bin ich optimistisch, dass wir dieses wichtige Spiel gewinnen. Gerade für die Stürmer ist zusätzlich wichtig, dass sie die Verteidiger weiterhin stark unterstützen. Wir haben leider Gewissheit, dass wir von den Langzeitverletzten keine Spieler mehr zurückbekommen. Das macht unsere Aufgabe nicht einfacher. Wir kämpfen aber weiter bis zum letzten Spiel.

Es zählt jetzt, es geht um alles. Druck ist natürlich da, der lässt sich auch nicht wegdiskutieren. Aber es ist eben ein Endspiel, eine Partie, in der es um alles geht. Und dann schauen wir, wenn wir gewonnen haben, wovon ich überzeugt bin, auf die nächsten Spiele. Beziehungsweise eben erst auf das nächste, das in Mannheim. Aktuell aber spielt das keine Rolle. Es wird auch keine Schonung mit Blick auf die kurze Regeneration geben. Wir müssen alle Kräfte, den ganzen Blick, nur auf Schwenningen fokussieren. Wenn wir dann müde vom Eis kommen und hoffentlich jubeln, dann sehen wir weiter, sehen wer fit ist, wie wir regenerieren und blicken auf den nächsten Wechsel, das nächste Spiel. Wir wollen mit aller Macht den Abstieg vermeiden. Das wird schwer, aber es ist möglich. Und wir hoffen auch auf Eure Unterstützung. Sicher war nicht alles in diesem Jahr so, wie Ihr Euch das erträumt hättet. Das ist es auch für uns nicht! Aber jetzt zählt es und ich hoffe, Ihr habt uns noch nicht aufgegeben – wir haben es nicht. Versprochen!

Impressum

Herausgeber:

KEV Pinguine Eishockey GmbH

Westparkstraße 111--

47803 Krefelder

Vertreten durch:

Geschäftsführer Sergejs Saveljevs

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 21 51 – 76 23 9 – 0

Telefax: +49 (0) 21 51 – 76 23 9 – 15

E-Mail: info@krefeld-pinguine.de

Registereintrag:

Eintragung im Handelsregister.

Reistergericht: Amtsgericht Krefeld

Registernummer: HRB 5721

Umsatzsteuer:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß

§27a Umsatzsteuergesetz: DE-174639374